

Himmel - Die Ordnung der Himmel

Hebräisch: שָׁמַיִם [SchaMaJiM]

Griechisch: οὐρανός (*ouranos*)

Grundsätzliches:

- 1Mo 1.1;
Jes 42.5;
Apg 14.15; 17.24
1Kö 8.27
- Alle Himmel sind Teil der Schöpfung. Es gibt keinen "unerschaffenen" Himmel.
Gott "wohnt" außerhalb Seiner Schöpfung, da Er größer ist als die Himmel:
"Die Himmel und *die* Himmel der Himmel, *als* Gefäß fassen sie dich nicht ..." (DÜ)
- 2Chr 30.27 u.ä.
- "Und die Priester, ... segneten das Volk ... und ihr Gebet kam zum Gehege (מַעוֹן [Ma°ON]) seines Heiligen zu *den* Himmeln." (DÜ)
- EH 4.2ff
Joh 14.2;
Eph 4.10
- Der Sitz (מַעוֹן [Ma°ON]) Gottes im Thron-Himmel.
Das sollte vom Vaterhaus, das über allen Himmeln ist, unterschieden werden.
Ebenso der Söller (זָבַל [SöBhuL]) als Repräsentationsstätte vor dem Palast oder der Festung.
- Jes 63.15
- "Blicke vom Himmel, sieh her vom Söller deiner Heiligkeit, (*w. deiner Heiligen*) deines Prangens!" (Bub)
- Dan 9.7
- Gott ist außerdem ein "Entrückter der Tage". (s.u.*)
"Ein Gesichthabender wurde ich, bis Thronstühle hochgebracht wurden und ein Entrückter der Tage Sitz hatte. Seine Bekleidung war gebleicht, weiß wie Schnee, und das Haar seines Hauptes wie unbeschuldete Wolle." (DÜ)
*Hebr. יוֹמִין עֵתִיק (°ATiJQ JOMiJN). Das hebr. *attiq* bedeutet "abgesetzt" (Jes 28.9 WG); d.h. Gott ist einer, der von der Zeit "abgesetzt" ist und damit über der Zeit steht. Im modernen Hebräisch heißt "leha'tiq" versetzen, verrücken, ausrücken, kopieren.

Die Ordnung der Himmel¹

1. Der Luft-Himmel

- Lk 12.54-56
- Nach einer längeren Belehrung Seiner Lernenden sagte Jesus zu der Volksmenge einmal Folgendes:
"Wenn ihr *eine* Wolke im Westen aufsteigend wahrnehmt, sagt ihr sofort: *Ein* Regenguss kommt. Und es wird so. Und wenn *der* Südwind weht, sagt ihr: Es wird Gluthitze sein. Und es wird so. Heuch-

¹ Siehe auch die tabellarische Aufstellung am Ende des Artikels!

ler! Das Angesicht der Erde und des Himmels nehmt ihr wahr, es zu prüfen. Diese ^d Frist aber, wieso nehmt ihr nicht wahr, sie zu prüfen?"

Mit anderen Worten ausgedrückt, hat Jesus zu ihnen gesagt, dass sie wohl das Wetter am Himmel ablesen könnten, jedoch von Heilsgeschichte keine Ahnung hätten. Die Frist des Erscheinens des Messias hatten sie nicht erkannt. Von welchem Himmel spricht Jesus hier? Natürlich vom Luft-Himmel, dem Himmel, an dem man das Wetter erkennt.

Wenn wir uns also von unten nach oben verschiedene Himmel vorstellen, dann wäre der Luft-Himmel der erste in der Reihenfolge.²

2. Der Firmament-Himmel³

Im ersten Buch Mose kann man Folgendes lesen:

1Mo 1.7,8,14 "Und Gott machte die Wölbung und schied die Wasser, die unterhalb der Wölbung, von den Wassern, die oberhalb der Wölbung waren. Und es geschah so. Und Gott nannte die Wölbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag. ... Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und zur *Bestimmung von* Zeiten und Tagen und Jahren." (ELB)

Das Wort, welches hier mit "Wölbung" wiedergegeben wird, nennen andere Übersetzungen "Ausdehnung" oder "Firmament". Gott nannte das Firmament also "Himmel". Dieser Himmel beinhaltet gemäß dieser Aussage auch die Sterne (Lichter). Im Hebräischen bezeichnet dieses Wort das gehämmerte Blech, mit dem z.B. der Altar überzogen war.

An dieser Stelle scheint es mir notwendig, noch ein weiteres Abbild der Himmel mit in Betracht zu ziehen, nämlich die Stiftshütte. Bei ihr finden wir alle Himmel symbolisch dargestellt. Der unter Ziff. 1 genannte Luft-Himmel entspräche dann dem Vorhof. Der Firmament-Himmel würde dann durch die vier Teppichschichten dargestellt, die das Heilige und das Heilige der Heiligen (Allerheiligste) bedecken.

Das wichtigste heilgeschichtliche "Zeichen", das Gott uns am Firmament-Himmel vor Augen gestellt hat, ist die "Sonnenfrau" und der "Männliche".⁴ Die vier Teppichschichten könnten deshalb den Opferdienst und das Erlösungswerk Jesu darstellen. Die Reihenfolge geht von innen nach außen:

2Mo 26.1,7,14 "Die Wohnung aber sollst du aus zehn Zeltdecken machen. Aus

² Siehe auch die tabellarische Aufstellung am Ende des Artikels!

³ **Firmament** – hebr. רָקִיעַ [RaQij'A] 17x – hier alle Vorkommen zur eigenen Beurteilung, worum es sich dabei handelt: 1Mo 1:6, 7, 8, 14, 15, 17, 20; Ps 19:2; 150:1; Hes 1:22, 23, 25, 26; 10.1; Dan 12.3.

⁴ Siehe dazu die Darstellung in "Wortdienste" Nr. 053 auf Seite 27!

gezwirntem Byssus, violetterm und rotem Purpur und Karmesinstoff sollst du sie machen, mit Cherubim als Kunststickerarbeit. ...Und du sollst Zeltdecken aus Ziegenhaar machen als Zelt Dach über der Wohnung; elf solcher Zeltdecken sollst du machen. ... Und fertige für das Zelt eine Decke aus rotgefärbten Widderfellen an und oben darüber eine Decke von Dachsfellen!" (ELO)

- Von außen nach innen betrachtet, kommt also zuerst die Teppichschicht aus Dachsfellen⁵. Sie ist fast schwarz und unansehnlich. Der Firmament-Himmel stellt damit die Erniedrigung des Herrn dar, der Seine Göttlichkeit verließ und Mensch wurde.
- Darunter als zweite Teppichschicht befanden sich Widderfelle, die rot gefärbt waren. Dabei denkt man sofort an die Priesterweihe, bei der Widder geopfert wurden. Der wirkliche Hohepriester, Christus, gab Sein eigenes Blut zur Veränderung des Kosmos.
- Die nächste Teppichschicht bestand aus Ziegenhaar. Das Bemerkenswerte dabei ist, dass diese Schicht die einzige war, die etwa eine Elle unter den anderen herauschaute und somit zu sehen war. Eine treffliche Darstellung des Sühnewerkes Jesu, das eigentlich die ganze Welt erkennen könnte.
- Bleibt noch die innerste Schicht, die aus feinem Leinen bestand und die nur die Priester sehen konnten. In ihr waren auch Cherube eingewebt. Ihr Weiß und die Farben Blau, Purpur und Scharlach sind eine Darstellung der Reinheit, Heiligkeit, Göttlichkeit, Königswürde und der Leiden Jesu.

Der Firmament-Himmel ist in der Tat eine vortreffliche Darstellung heilsgeschichtlicher Zeichen.

Nach dem Luft-Himmel und dem Firmament-Himmel käme nun ein weiterer Himmel, der durch das vordere Zelt, das Heilige, dargestellt wird.

3. Der erste Himmel

Nach dem Lufthimmel (*Vorhof*) und dem Firmament (*Teppichschichten*) kommt ein erster Himmel von einer dualen Anordnung (*das Heilige*). Diese duale Anordnung finden wir auch in 2Kor 5.1,2 wieder, wo Paulus zunächst von den Himmeln (*pl*) spricht (Heiliges und Allerheiligstes) und danach von dem Himmel (= dritter Himmel, *sing*).⁶

Hier die Beschreibung dieses vorderen Zeltes (*das Heilige*):

Hebr 9.2,6 "Denn es wurde ein Zelt hergerichtet, das vordere – in dem sowohl

⁵ Manche sprechen von Seekuh oder Delphin.

⁶ "Denn wir nehmen wahr, dass, wenn ^d unser irdisches Haus der Zeltung aufgelöst wird^p, wir *einen* Wohnbau aus Gott haben, *ein* nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln (*pl*). Denn auch in diesem seufzen wir, ersehnd, *mit* unserer ^d Wohnstätte, der aus dem Himmel (*sing*), überkleidet zu werden, ..."

der Leuchter als auch der Tisch und die Schaubrote waren – welches Heiliges genannt wird, ... Da aber dies so eingerichtet ist, gehen zwar in das vorherige Zelt die Priester fortwährend hinein und verrichten die Gottesdienste, ..."

4. Der zweite Himmel

Der zweite Himmel dieser dualen Anordnung wird durch das "Heilige der Heiligen" (Allerheiligstes) dargestellt.

Hebr 9.3,4,7 "... nach dem zweiten Vorhang aber *ein* Zelt, das „Heiliges der Heiligen“ genannt wird, das ein goldenes Räucher*behältnis* und die allseitig mit Gold überdeckte Lade des Bundes hatte, in welcher der goldene Krug, der das Manna enthielt, und der Stab Aarons, der gesprosst hatte, und die Tafeln des Bundes waren; ... in das zweite aber *ging einmal* im Jahr allein der Hohepriester, nicht ohne Blut, das er darbringt für sich selbst und für die ungekannten Verfehlnisse des Volkes."

5. Der dritte Himmel

Ein dritter Himmel erschließt sich in der Beschreibung der Lade des Bundes. In ihr war das Manna und der gesprosst Stab Aarons, eine Darstellung des äonischen (verborgenen) Lebens, welches Christus selber ist,⁷ gemäß der Beschreibung in Hebr 9.11⁸ als Teil des "vollendungsgemäßerem" Zeltes, "das nicht von dieser Schöpfung ist".

Innerhalb dieser drei Himmel findet auch das Folgende statt:

Hebr 12.22-24 "... sondern ihr seid herzugekommen *zum* Berg Zion und *zur* Stadt des lebenden Gottes, *dem* aufhimmlischen Jerusalem, und zu zehntausend *der* Engel, *einer* All-Zusammenkunft, und zu *der* Herausgerufenen *der* Erstgeborenen, *der* Aufgeschriebenen in *den* Himmeln, und zu Gott, *dem* Richter aller, und zu *den* gerechtfertigtwordenen Geistern *der* Vollendungsgemäßen, und zu *dem* Mittler *des* jungen Bundes, Jesus, und *zum* Blut *der* Besprengung, *das* besser spricht als *das* Abels."

Interessant ist nun, dass der Apostel Paulus, der ja "bis an den dritten Himmel"⁹ gekommen war, noch von einem Bereich darüber hinaus spricht.

⁷ 1Joh 5:20 - "Wir nehmen aber wahr, dass der Sohn ^d Gottes eintraf und uns *eine* Denkart gegeben hat, auf dass wir den Wahrhaftigen *erkennen*; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem ^d Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und äonisches Leben."

⁸ "... Christus aber ist herbeigekommen als Hoherpriester der gekommenen Guten und durch das größere und vollendungsgemäßerer Zelt – das nicht handgemachte, dies, *das* nicht von dieser Schöpfung ist – ..."

⁹ 2Kor 12.2

6. Über allen Himmeln

Eph 4.10 "Der Hinabgestiegene selbst ist auch der Hinaufgestiegene oben über all die Himmel, auf dass er das All vervollständige."

Da alle Himmel Teil einer Schöpfung sind, Gott aber "Seine Existenz" außerhalb von Raum und Zeit hat, wird deutlich, dass es noch Bereiche "über allen Himmeln" gibt. Wie die genau aussehen, wird nicht näher beschrieben. Um aber bei dem Abbild der Stiftshütte zu bleiben, könnte ich mir vorstellen, dass dieser Bereich durch die Herrlichkeitswolke¹⁰ symbolisiert wird.

Die Ordnung der Himmel:

(In Pfeilrichtung von unten nach oben zu betrachten)

Über allen Himmeln	– Eph 4.10	"Der Hinabgestiegene selbst ist auch der Hinaufgestiegene oben über all die Himmel, auf dass er das All vervollständige."
Dritter Himmel	– Hebr 9.11	Das vollendungsgemäÙere Zelt. Thronhimmel. (Endet im Neuen Jerusalem)
Zweiter Himmel	– Hebr 9.3,4,7	Das zweite Zelt. Heiliges der Heiligen.
Erster Himmel	– Hebr 9.2,6	Das vordere Zelt. Das Heilige.
¹¹ Firmament-Himmel	– 1Mo 1.8,14 – 2Mo 26.1,7,14	Sitz der Lichte; vier Teppichschichten.
Luft-Himmel	– Lk 12.54-56	Der Himmel, an dem man das Wetter erkennt.

¹⁰ 3Mo 16.2

¹¹ **Firmament** – hebr. רָקִיעַ [RaQiJ°A] 17x – hier alle Vorkommen zur eigenen Beurteilung, worum es sich dabei handelt: 1Mo 1:6, 7, 8, 14, 15, 17, 20; Ps 19:2; 150:1; Hes 1:22, 23, 25, 26; 10.1; Dan 12.3.